



# **Modulhandbuch Studiengang Bachelor Betriebswirtschaft (dual)**

(PO 2018)

Hochschule Emden/Leer  
Fachbereich Wirtschaft

(Stand: 1. März 2022)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Modulverzeichnis</b>	<b>3</b>
2.1	Pflichtmodule	4
	Buchführung	4
	Mathematik	5
	Produktion und Logistik	6
	Projektmanagement	7
	Recht I	8
	Bilanzielles Rechnungswesen	9
	Organisation und Personal	10
	Recht II	11
	Statistik	12
	Volkswirtschaftslehre	13
	Investition und Finanzierung	14
	Kostenrechnung	15
	Marketing	16
	Marketing	17
	Wirtschaftsinformatik	18
	Wissenschaftliches Arbeiten	19
	Strategisches und operatives Controlling	20
	Steuerlehre	21
	Unternehmensplanspiel	22
	Vorbereitung Thesis	23
	Wirtschaftsenglisch	24
2.2	Wahlpflichtmodule	25
	WPM Beschaffungs- und Produktionslogistik	25
	WPM Distributionslogistik	26
	WPM Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation	27
	WPM Grundlagen der Gesundheitswissenschaften	28
	WPM HRM I	29
	WPM HRM II	30
	WPM Internationale Rechnungslegung und Bilanzanalyse	31
	WPM Konzepte und Methoden des Controllings	32
	WPM Kosten- und Bereichscontrolling	33
	WPM Logistikmanagement und Informationssysteme	35
	WPM Management von Qualität und Risiko im Prozess der Leistungserbringung	36
	WPM Medizinische Informatik / E-Health	37
	WPM Operational Excellence/ Lean Management	38
	WPM Operatives Controlling im Gesundheitswesen	39
	WPM Organisation	40
	WPM Sozialversicherungs- und Medizinrecht	42
	WPM Strategisches Marketing	43
	WPM Strategisches Marketing	44
	WPM Systeme der sozialen Sicherung und öffentliches Recht	45
	WPM Unternehmensfinanzierung	46
	WPM Ökonomische Steuerung und Gesundheitsmanagement	47

# 1 Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft

<b>BBW</b>	Bachelor Betriebswirtschaft
<b>BBWD</b>	Bachelor Betriebswirtschaft (dual)
<b>BIBA</b>	Bachelor International Business Administration
<b>BWP</b>	Bachelor Wirtschaftspsychologie
<b>MAM</b>	Master Advanced Management
<b>MBM</b>	Master Business Management
<b>MMC</b>	Master Management Consulting

## 2 Modulverzeichnis

## 2.1 Pflichtmodule

Modulbezeichnung	Buchführung	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine; Grundlagenmodul	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Handzlik	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Können: Die Studierenden sind befähigt, abschlussvorbereitende Buchungen durchführen. Sie sind in der Lage, eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen. Sie sind befähigt, die zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bestehenden Verbindungen zu erläutern. Des Weiteren sind sie in der Lage, die besondere Bedeutung einer ordnungsmäßigen doppelten Buchführung für das Rechnungswesen zu erörtern. Die Studierenden können die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen auf das Jahresergebnis und die Liquidität aufzeigen.</p> <p>Wissen und Verstehen: Die Studierenden haben Kenntnisse wie standardisierte Sachverhalte aus dem externen Rechnungswesen erkannt, erfasst und verbucht werden. Sie sind in der Lage, unterschiedliche handelsrechtliche Bilanzierungsmöglichkeiten zu erfassen. Sie kennen die Technik der doppelten Buchführung und wissen, welche Bilanzierungsgrundsätze und handelsrechtlichen Vorschriften Anwendung finden.</p> <p>Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden erlernen die Grundlagen des externen Rechnungswesens. Der Fokus wird dabei auf die Vermittlung der Technik der doppelten Buchführung und der wesentlichen Zusammenhänge des Rechnungswesens gelegt. Das Modul vermittelt Basiswissen für weitere Module aus dem Bereich Rechnungswesen. Zudem werden konkrete Bezüge zu anderen Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre aufgezeigt.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Die Inhalte des Moduls umfassen die Begriffe, den Aufbau sowie die Aufgaben und Funktionen des externen Rechnungswesens, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, die Inventur und das Inventar, Aufbau und Struktur von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, Organisation und Technik der doppelten Buchführung, Systematik von Buchungssätzen, die Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle (Warenverkehr, Gehälter und Löhne, Veränderungen des Anlage- und Umlaufvermögen) und vorbereitende Abschlussbuchungen (Rechnungsabgrenzungsposten, Wertberichtigungen, Rückstellungen). Die Veranstaltung wird durch Formen des Online-Lernens unterstützt.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baetge, J. et al.: Bilanzen</li> <li>• Coenberg, A. G. et al.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</li> <li>• Deitermann, M. et al.: Industrielles Rechnungswesen: IKR</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Handzlik	Buchführung	4

Modulbezeichnung	Mathematik
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtfach
Studentische Arbeitsbelastung	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	Teilnahme am Vorkurs Mathematik
Verwendbarkeit	BBWD
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Übungen und Online-Tests (Moodle), Tutorien
Modulverantwortlicher	Battermann

#### Qualifikationsziele

Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Wirtschaftsmathematik, hier der Analysis und der Finanzmathematik sowie der linearen Optimierung.

Anwendungen: Die Studierenden können ausgewählte betriebswirtschaftliche Sachverhalte mathematisch modellieren, theoretisch untersuchen und praktisch lösen sowie auf der Grundlage elementarer mathematischer Begriffe und Methoden im begrenzten Umfang neue Fragestellungen strukturell analysieren und eigenständige Lösungen entwickeln. Darüber hinaus können sie mathematische Ansätze und ihre Verwendung zur Lösung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Probleme erklären.

Die obigen Aspekte werden anhand von Übungsaufgaben und Online-Tests geübt, um eine erfolgreiche Klausurteilnahme zu ermöglichen. Als Lehr- bzw. Lern-Plattform wird Moodle genutzt.

#### Lehrinhalte

Zahlreiche Anwendungen der Mathematik erfordern eine eingehende Untersuchung der funktionalen Abhängigkeit einer endogenen Größe von einer oder mehreren exogenen Größen. In diesem Modul werden im ersten Teil Funktionen anhand ihrer Eigenschaften analysiert und charakterisiert. Zur Erarbeitung des Instrumentariums werden zunächst allgemeine Funktionen (Potenz-, Wurzel, Exponential- und Logarithmusfunktionen) behandelt und danach solche, die betriebswirtschaftliche Zusammenhänge beschreiben. Im zweiten Teil werden Grundlagen der Zins-, Renten- und Tilgungsrechnung gelegt und an praktischen Beispielen geübt. Im dritten Teil werden ausgewählte Themen der Linearen Optimierung behandelt: Formulierung von betriebswirtschaftlichen Sachverhalten als Lineare Optimierungsprobleme, graphische und numerische Lösung von Linearen Optimierungsproblemen.

#### Literatur

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; jeweils in der neuesten Auflage: Schwarze, Jochen: Aufgabensammlung zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, NWB.

Tietze, Jürgen: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg + Teubner.

Tietze, Jürgen: Einführung in die Finanzmathematik, Vieweg + Teubner.

Wessler, Markus: Grundzüge der Finanzmathematik, Pearson.

Wessler, Markus: Grundzüge der Finanzmathematik - Das Übungsbuch, Pearson.

Eigene Skripte mit diversen Literaturhinweisen und Beispielaufgaben.

#### Lehrveranstaltungen

Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Battermann	Mathematik	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Produktion und Logistik</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2 (2 h)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Fischer	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Mit dem Modul Produktion und Logistik werden den Studierenden die Grundlagen der Leistungserstellung in Betrieben vermittelt. Sie werden in die Lage versetzt, Herstellprozesse in der Sachgüter- und Dienstleistungsproduktion zu überschauen, Probleme zu erkennen und mit Hilfe einfacher Verfahren Lösungen zu erarbeiten. Die Studierenden lernen, die verschiedenen Einsatzfaktoren in betriebswirtschaftlich sinnvoller Weise im Leistungsprozess erfolgreich einzusetzen und dabei auch die übrigen betrieblichen und außerbetrieblichen Einflussfaktoren zu beachten.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Im Modul Produktion und Logistik werden die Produktionsfaktoren menschliche Arbeit, Betriebsmittel und Material mit ihren Einsatzmöglichkeiten in Produktionsprozessen besprochen. Die Planung und Durchführung der Leistungserstellung durch Einsatz dieser Faktoren, die Nutzung logistischer Prozesse und die Absicherung durch das Qualitätsmanagement stehen im Mittelpunkt des eigentlichen Herstellvorganges. Ergänzend werden die aktuellen Veränderungstendenzen durch den Marktwandel, veränderte Unternehmensstrukturen und neue Methoden und Verfahren vermittelt und diskutiert.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Aktuelle Auflage: Schneeweiß, C., Einführung in die Produktionswirtschaft</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Fischer	Produktion und Logistik	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Projektmanagement</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit oder Klausur K2 (2 h)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Bartels	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden können die wichtigsten Begriffe, die Aufgaben und die Bedeutung des Projektmanagements und der Netzplantechnik erklären. Sie können die Aufgaben der Projektleitung aufzählen. Sie können Durchführbarkeitsuntersuchungen durchführen. Sie können selbständig Projekte mit Hilfe einer geeigneten Software hinsichtlich der Zeiten, Kosten und Ressourcen planen und überwachen. Bei Störungen im Projektverlauf können sie steuernd eingreifen. Damit sind die Studierenden in der Lage, das Transferprojekt im 3. Semester erfolgreich durchzuführen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  -Grundlagen  -Projektvorbereitung  -Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten  -Netzplantechnik  -Softwaretool  -Fallstudie</p>		
<p><b>Literatur</b>  Schwarze, J.: Projektmanagement mit Netzplantechnik, Herne, neueste Auflage  Hirschhorn, P., Reister, S.: Microsoft Project, Das Handbuch, Köln, neueste Auflage</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Bartels	Projektmanagement	4

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Recht I</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Wintersemester)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Pflichtfach		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>			
<b>Empf. Voraussetzungen</b>			
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2h		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung mit integrierten praxisnahen Übungsfällen		
<b>Modulverantwortlicher</b>	Vogel		
<b>Qualifikationsziele</b>			
Fachkompetenzen zur Beherrschung der für eine erfolgreiche Berufspraxis erforderlichen Kenntnisse im Zivil- und Handelsrecht. Entwicklung von analytischen Kompetenzen			
<b>Lehrinhalte</b>			
Einführung in die Grundlagen des Zivil- und Handelsrechts, Rechtsgeschäfts- und Vertragslehre anhand von Übungsaufgaben.			
<b>Literatur</b>			
Güllemann et. al.: Wirtschaftsprivatrecht; 2004			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
Heintzmann	Recht I		4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Bilanzielles Rechnungswesen</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	2 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflicht	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Für Wirtschaftspsychologie Studierende Buchführung	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Handzlik	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Können:  Die Studierenden können die relevanten HGB-Vorschriften bei der Bilanzierung anwenden.  Wissen und Verstehen:  Das Modul Bilanzielles Rechnungswesen vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Bilanzierung und der Bilanzanalyse. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem HGB-Abschluss; zudem werden die Steuerbilanz und der IFRS-Abschluss kurz angesprochen. In der Veranstaltung steht die Vermittlung von Fachkompetenzen im Vordergrund.  Übergeordnetes Lernziel:  Die Studierenden kennen die Grundzüge der für die Erstellung eines Jahresabschlusses relevanten HGB-Vorschriften.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Konkret behandelt dieses Modul folgende Themenbereiche: Grundlagen der Bilanzierung, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Besonderheiten der Steuerbilanz sowie Grundlage der IFRS-Rechnungslegung. Zu sämtlichen Themenbereichen werden wesentliche Veranstaltungsinhalte anhand praxisnaher Übungen aufbereitet und vertieft. Dazu wird den Studierenden ein Online-Tool zum eigenständigen Wiederholen der Inhalte zur Verfügung gestellt.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzen, Düsseldorf;</li> <li>• Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen Bilanzanalyse, Düsseldorf; Weitere Literatur (Auszug):</li> <li>• Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart;</li> <li>• Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Aufgaben und Lösungen, Stuttgart;</li> <li>• Wöhe, Günther/Döring, Ulrich, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, 6. Abschnitt (A. und B.)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Handzlik	Bilanzielles Rechnungswesen	4

Modulbezeichnung	Organisation und Personal	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflicht	
Studentische Arbeitsbelastung	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BBWD	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K1,5, Referat	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Fallbeispiele	
Modulverantwortlicher	Grautmann	
<b>Qualifikationsziele</b> Das Modul "Organisation & Personal" versetzt Studierende in die Lage, grundlegende Managemententscheidungen zu bewerten. Im Zuge dessen können die Studierenden die organisatorische Struktur anhand von festgelegten Kriterien bewerten. Darüber hinaus werden sie in die Lage versetzt, grundlegende Entscheidungen des Personalmanagements zu treffen und den Prozess des Personalmanagements zu überblicken.		
<b>Lehrinhalte</b> Um diese Ziele zu erreichen, müssen in dieser einführenden Pflichtveranstaltung Grundlagen gelegt werden. Insbesondere werden angesprochen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Organisation (z. B. Bürokratiemodell nach Weber, Scientific Management nach Taylor, Weiterentwicklung nach Ford, Human Relations Ansatz)</li> <li>• Aufbau- und Ablauforganisation (z. B. Aufgabenanalyse, Zusammenhang mit Ablauforganisation. Primärorganisation, Sekundärorganisation, Organisationsformen auf Unternehmensebene, internationale Organisationsstrukturen, Zusammenspiel mit der Personalpolitik)</li> <li>• Kultur (z. B. Funktionen der Unternehmenskultur, Mehr-Ebenen-Modell nach Schein, Zusammenspiel von National- und Unternehmenskultur, Internationalisierungstheorien insb. EPRG von Perlmutter, Überblick über wesentliche kulturvergleichende Studien)</li> <li>• Personal (Personalplanung als Teil der Unternehmensplanung, Bedeutung und Ziele der Personalwirtschaft, Personalwirtschaft im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen und sozialen Zielen)</li> <li>• Personalmanagement (Planung, Beschaffung, Einsatz, Entwicklung und Freisetzung)</li> </ul>		
<b>Literatur</b> Neueste Auflage von Vahs, Dietmar: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, Schäffer- Poeschel, Stuttgart; Neuste Auflage von Stock-Homburg, Ruth: Personalmanagement, Springer Gabler, Wiesbaden		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Grautmann	Organisation und Personal	4

Modulbezeichnung		Recht II	
Modulbezeichnung (eng.)			
Semester (Häufigkeit)		2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)		5 (1 Semester)	
Art		Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung		40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		Keine	
Empf. Voraussetzungen		Keine	
Verwendbarkeit		BBWD	
Prüfungsform und -dauer		Klausur 2 h	
Lehr- und Lernmethoden		Vorlesung Übung	
Modulverantwortlicher		Vogel	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul Zivil- und Handelsrecht II baut auf dem Modul Zivil- und Handelsrecht I auf und vermittelt den Studierenden die weiteren für eine erfolgreiche Berufspraxis erforderlichen Kenntnisse im Zivil- und Handelsrecht. Sie können Übungsfälle selbständig erkennen und lösen. Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen steht die Entwicklung von analytischen Kompetenzen im Vordergrund.  Kompetenzziele:</p>			
<p><b>Lehrinhalte</b>  Das Modul Zivil- und Handelsrecht II befasst sich mit den schuld- und sachenrechtlichen Grundlagen des unternehmerischen Handelns. Insbesondere werden einzelne Vertragstypen des Zivil- und Handelsrechts (z.B. Handelskauf) dargestellt sowie das Recht der Leistungsstörungen und unerlaubten Handlungen einschließlich der Produzentenhaftung behandelt.</p>			
<p><b>Literatur</b>  E. Führich, Wirtschaftsprivatrecht, neuste Auflage; Aunert-Micus u. a., Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage</p>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
Heintzmann	Zivil-und Handelsrecht II		4

Modulbezeichnung		Statistik
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflicht	
Studentische Arbeitsbelastung	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BBWD	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Übungen	
Modulverantwortlicher	Schwarz	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigen Grundbegriffe der Datenerhebung und der Statistik, hier speziell der beschreibenden Statistik und der Inferenzstatistik. Die Studierenden können ausgewählte Sachverhalte - speziell aus der Ökonomie - statistisch beschreiben, theoretisch untersuchen und praktisch lösen. Die Studierenden können auf der Grundlage elementarer statistischer Begriffe und Methoden im begrenzten Umfang neue Fragestellungen strukturell analysieren und eigenständige Lösungen entwickeln. Die Studierenden können statistische Ansätze und ihre Verwendung zur Lösung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Probleme erklären.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Grundlegende Konzepte der deskriptiven Statistik, die einzelnen Schritte einer statistischen Untersuchung (die Datenerhebung, die Datenaufbereitung, die tabellarische und die graphische Darstellung von Daten), die Parameter von Verteilungen (Lagemaße und Streuungsmaße, Konzentrationsmessung), Verhältniszahlen und Indexzahlen, der Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen (Kontingenzanalyse und Korrelation), Wahrscheinlichkeitsrechnung und Normalverteilung, Inferenzstatistik (Punktschätzung, Konfidenzintervalle und statistische Hypothesentests) und grundlegende statistische Testverfahren (t-Test, lineare Regression).</p>		
<p><b>Literatur</b>  Lernmaterialien werden über eine online-Plattform (bspw. Moodle) online zur Verfügung gestellt.; Darüber hinaus sind grundsätzlich alle Bücher mit den Grundlagen in Statistik für Wirtschaftswissenschaftler im Bachelor geeignet. Beispiele:;  Bleymüller, Josef et al.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Vahlen.;  Lübke, Karsten / Vogt, Martin: Angewandte Wirtschaftsstatistik, Springer Gabler.;  Quatember, Andreas: Statistik ohne Angst vor Formeln, Pearson.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Schwarz, Battermann	Statistik	4

Modulbezeichnung	Volkswirtschaftslehre	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BBWD	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2 (2 h)	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Übung	
Modulverantwortlicher	Fischer	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden haben einen Überblick über die Gegenstände und Grundprobleme der Volkswirtschaftslehre und ihrer Methoden. Sie besitzen ein Verständnis für die Denk- und Arbeitsweise von Volkswirten/-innen und können grundlegende Instrumente der volkswirtschaftlichen Analyse anwenden. Die Studierenden kennen zentrale Themenbereiche der Volkswirtschaftslehre und können aktuelle wirtschaftliche und politische Ereignisse und Debatten in allgemeine wirtschaftstheoretische Zusammenhänge einordnen. Die Studierenden können mikro- und makroökonomischen sowie volkswirtschaftspolitische Fragestellungen und Methoden unterscheiden. Die Studierenden können ökonomischen Problemstellungen in einfache Modelle übertragen und Kausalbeziehungen und Interdependenzen zu unternehmerischen Handlungsfeldern abbilden.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  -Grundlagen der Volkswirtschaftslehre. Einführung in ökonomisches Denken und einen Grundlegende Themen der Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomie, Makroökonomie, Volkswirtschaftspolitik  -Volkswirtschaftliche Grundbegriffen (z.B. Rationalverhalten, Effizienz, Preise und Kosten, Opportunitätskosten, Markt, Marktversagen und Wirtschaftspolitik)  -Wirtschaftskreislauf und Sozialprodukt  -Interdependenz und Handel  -Funktionsweise und Effizienz von Märkten  -Marktversagen und Staatstätigkeit  -Unternehmensverhalten und Marktstruktur  -Geld und Kredit  -Konjunktur, Wachstum und Entwicklung  -Entwicklung des ökonomischen Denkens</p>		
<p><b>Literatur</b>  Mankiw, N.G./ M.P. Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, aktuelle Auflage</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Fischer	Volkswirtschaftslehre	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Investition und Finanzierung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Investment and Finance	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2,0 h (Präsenz oder Online)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung (Präsenz oder als Web-Konferenz)	
<b>Modulverantwortlicher</b>	W. Portisch	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Übergeordnetes Lernziel:  Die Studierenden sind in die Lage Investitionen und Finanzierungen sowie die damit einhergehenden Prozesse des Investierens und des Finanzierens mit externer Unterstützung aus Sicht unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen zu beurteilen. Das Modul soll sich inhaltlich und zeitlich hälftig auf die beiden Bereiche Investition und Finanzierung verteilen.  Können:  Die Studierenden kennen den Prozess der Investition und Finanzierung mit externer Unterstützung. Sie verstehen den Investitions- und Finanzierungsprozess ganzheitlich. Sie können wichtige Investitionsmodelle zur Beurteilung der Vorteilhaftigkeit von Investitionen bewerten. Sie kennen das Reporting im Rahmen der Finanzierung und die Stakeholdergruppen im Finanzierungsprozess. Sie können die Bedeutung der Anwendung neuer digitaler Medien im Zahlungsverkehr einschätzen. Sie kennen die Wichtigkeit von verschiedenen Fintechs in der Finanzierung und deren Spezialisierungen.  Wissen, Verstehen, Anwenden:  Die Studierenden können die Notwendigkeit von Investitionen und Finanzierungen bei Unternehmen erkennen. Sie können Investitionsvorhaben anhand der Rendite, des Risikos sowie im Hinblick auf die Zielerreichung beurteilen. Sie können den Investitions- und Finanzierungsprozess anhand kritischer Meilensteine überwachen. Sie sind in der Lage mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können bestimmte Finanzinstrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext anwenden. Sie können bestimmte digitale Angebote in der Finanzierung in einem Problemumfeld anwenden.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Die Veranstaltung Investition und Finanzierung unterteilt sich in zwei Fachgebiete. Der Teil Investition befasst sich mit der Anlage von Geldmitteln in der für eine Unternehmung besten Verwendung. Die Investitionsrechnung liefert Methoden zur Beurteilung von Entscheidungen, mit der verschiedene Investitionsarten auf ihre Vorteilhaftigkeit hin analysiert werden können. Während sich die Investition mit der Anlage der Mittel beschäftigt, untersucht das Fachgebiet Finanzierung die verschiedenen Arten der Kapitalbeschaffung. So lassen sich Mittel über Kreditinstitute, die Börse oder andere externe Kapitalgeber generieren. Unterschieden werden die Finanzierungsarten in Eigenkapital und Fremdkapital. Zudem werden aktuelle Praxisthemen der Finanzierung in die Lehrinhalte integriert und diskutiert, wie der Ratingprozess von Banken oder die Kreditvergabepolitik.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Kruschwitz: Investitionsrechnung  Wöhe et al.: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
W. Portisch	Investition und Finanzierung	4

Modulbezeichnung	Kostenrechnung	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflicht	
Studentische Arbeitsbelastung	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BBWD	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortlicher	Handzlik	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Können:  Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Prinzipien der Kostenrechnung auf konkrete Problemstellungen anwenden zu können. Insbesondere sollen die Studierenden in der Lage sein, Aufgaben und Funktionen der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie deren Zusammenwirken zu erklären und Problemstellungen hierzu zu lösen. Sie sollen ferner die Fähigkeit besitzen, die Zusammenhänge zwischen der Kostenrechnung und anderen Informationssystemen zu erkennen und die Bedeutung der Kostenrechnung als Bestandteil der Führungssysteme zu erläutern.</p> <p>Wissen und Verstehen:  Die Studierenden kennen die grundlegenden Instrumente der Kostenrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) und können die verschiedenen Systeme der Kostenrechnung abgrenzen und Aufgaben hierzu lösen. Die Vermittlung von Fachkompetenzen steht im Vordergrund.</p> <p>Übergeordnetes Lernziel:  Alle Verantwortlichen in Unternehmen haben irgendwann in ihrer Karriere Kontakt mit der Kostenrechnung. Das Modul hat zum Ziel, die Studierenden hierauf gut vorzubereiten, indem die grundlegenden Kenntnisse der Kostenrechnung vermittelt werden. Die Studierenden sollen dabei in die Lage versetzt werden, die Prinzipien der Kostenrechnung auf konkrete Problemstellungen anwenden sowie deren Wirkungsweise und Zusammenhänge erkennen und beurteilen zu können.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Rolle der Kostenrechnung im betrieblichen Rechnungswesen Bereiche der Kostenrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) Systeme der Kostenrechnung (Vollkosten- und Teilkostenrechnung, Ist-, Normal- und Plankostenrechnung, Prozesskostenrechnung)</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ossadnik, W.: Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>• Schmidt, A.: Kostenrechnung</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Handzlik	Kostenrechnung	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Marketing</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2 (2 h)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung, Fallbeispiele	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Schössler	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden erwerben ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des Marketings und werden in die Lage versetzt, marketingrelevante Sachverhalte einzuordnen und zu beurteilen und grundlegende Instrumente, wie z.B. die strategische Produkt-Markt-Matrix oder das BCG Produktportfolio-Modell auf unbekannte Fragestellungen anzuwenden und Problemlösungen zu erarbeiten. Das Wissen entspricht dem Stand der Fachliteratur und vertieft ausgewählte Wissensbestände auf dem aktuellen Stand der Forschung. Im Vordergrund steht der Erwerb von fachlichen Kompetenzen, die teilweise um analytische und interdisziplinäre Kompetenzen ergänzt werden. Die Studierenden können sich zu Themen des Marketings adäquat austauschen und weiterführende Lernprozesse selbstständig gestalten.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Inhaltlich umfasst das Modul die Einordnung des Marketings in das Unternehmen, eine Einführung in Konsumentenverhalten und Marktforschung sowie die Grundlagen der Marketingkonzeption- und -strategie und die Ausgestaltung des Marketingmix. Ein Überblick über die Grundsätze der Marketingorganisation und -kontrolle rundet das Modul inhaltlich ab. Alle Inhalte werden durch aktuelle Praxisbeispiele illustriert. Die Anwendung der erlernten Inhalte auf die Praxis erfolgt durch die Bearbeitung und Diskussion von Aufgaben, die den Charakter kleinerer Fallstudien haben.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Bruhn, M.: Marketing - Grundlagen für Studium und Praxis. Gabler</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Grautmann	Marketing	4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Marketing</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2 (2 h)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung, Fallbeispiele	
<b>Modulverantwortlicher</b>	T. Schöblier	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden erwerben ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des Marketings und werden in die Lage versetzt, marketingrelevante Sachverhalte einzuordnen und zu beurteilen. Grundlegende Instrumente, wie z.B. die strategische Produkt-Markt-Matrix oder das BCG-Produktportfolio-Modell werden auf unbekannte Fragestellungen angewendet und Problemlösungen erarbeitet. Das Wissen entspricht dem Stand der Fachliteratur und vertieft ausgewählte Wissensbestände auf dem aktuellen Stand der Forschung. Im Vordergrund steht der Erwerb von fachlichen Kompetenzen, die teilweise um analytische und interdisziplinäre Kompetenzen ergänzt werden. Die Studierenden können sich zu Themen des Marketings adäquat austauschen und weiterführende Lernprozesse selbstständig gestalten.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Inhaltlich umfasst das Modul die Einordnung des Marketings in das Unternehmen, eine Einführung in Konsumentenverhalten und Marktforschung sowie die Grundlagen der Marketingkonzeption und -strategie, sowie die Ausgestaltung des Marketingmix. Ein Überblick über die Grundsätze der Marketingorganisation und -kontrolle rundet das Modul inhaltlich ab. Alle Inhalte werden durch aktuelle Praxisbeispiele illustriert. Die Anwendung der erlernten Inhalte auf die Praxis erfolgt durch die Bearbeitung und Diskussion von Aufgaben, die den Charakter kleinerer Fallstudien haben.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Bruhn, M.: Marketing - Grundlagen für Studium und Praxis, SpringerGabler, jeweils aktuelle Ausgabe.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
T. Schöblier	Marketing	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wirtschaftsinformatik</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2 (2 h)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung mit Übungen	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Bartels	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Wirtschaftsinformatik, können diese auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen übertragen und ihren Einsatz für die Praxis einordnen, bewerten und vergleichen. Die Studierenden kennen die technischen Grundlagen von Informations- und Kommunikationssystemen sowie die Grundlagen des betrieblichen Einsatzes dieser Systeme und haben ein gewisses Verständnis erworben. Die Studierenden können Methoden und Werkzeuge der Informationsverarbeitung an ihrem Arbeitsplatz und in Projekten, bei denen es um die Einführung neuer Software bzw. um die Ablösung bestehender Software- oder Hardwareumgebungen geht, anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme zu bewerten und zu ihrem Einsatz einen eigenständigen Beitrag zu leisten. Damit sind die Studierenden in der Lage, das Transferprojekt im 3. Semester erfolgreich durchzuführen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  -Grundlegende Begriffe  -Computerhardware  -Systembetrieb  -Kommunikationssysteme (u. a. Netze, Netzmanagement, WWW)  -Datenorganisation (u. a. Datenorganisation, Datenbanken)  -Systementwicklung (u. a. Phasenmodell)  -Anwendungssysteme, Informationsmanagement</p>		
<p><b>Literatur</b>  Abts. Mülder: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, jeweils neueste Auflage, Springer Vieweg  Laudon, K.; Laudon, J.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik - eine Einführung. München  Leimeister: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer Gabler</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Bartels	Wirtschaftsinformatik	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Referat oder Hausarbeit	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Übung, Fallbeispiele	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Fischer	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden beherrschen die Regeln und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie wenden grundlegende Fertigkeiten und Kenntnisse an, um die Anforderungen an eine Bachelorthesis erfüllen zu können. Die Studierenden entwickeln eigenständig Fragestellungen und wissen, wie ein wissenschaftlicher Text angefertigt wird. Die Studierenden können wissenschaftliche Texte kritisch lesen. Die Studierenden können zwischen alltäglicher und wissenschaftlicher Wissensproduktion unterscheiden und gewinnen erste Einblicke in wissenschaftstheoretische Positionen. In diesem Zusammenhang wird auch Grundlagenwissen zum Thema zwischenmenschlicher, insbesondere schriftlicher Kommunikation vermittelt.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Grundlagen, Definitionen und Begriffe des wissenschaftlichen Arbeitens, Erstellung wissenschaftlicher Texte, Themensuche und -wahl, Literaturrecherche und -auswahl, Zitierverfahren, Layoutgestaltung und Druck; Kommunikation in Theorie und Praxis, Rhetorik und Präsentation, Ideen generieren und systematisch entwickeln		
<b>Literatur</b>		
Stickel-Wolf, Chr.; Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Springer.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Fischer	Wissenschaftliches Arbeiten	4

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Strategisches und operatives Controlling</b>
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Schwerpunkt	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 h	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Handzlik	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Können:  Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Methoden und Instrumente des Controllings auf konkrete Problemstellungen anwenden zu können.  Wissen und Verstehen:  Sie sollen das Controlling im Hinblick auf andere Elemente des Führungssystems eines Unternehmens einordnen können. Sie sollen in der Lage sein, bestehende Controlling-Systeme zu analysieren und Gestaltungsvorschläge für deren Ausgestaltung zu machen. Die Vermittlung von Fachkompetenzen steht im Vordergrund.  Übergeordnetes Lernziel:  Das Modul strategisches und operatives Controlling hat zum Ziel, die grundlegenden Kenntnisse des Controllings zu vermitteln.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Grundlagen des Controlling (Aufgaben, Funktionen, Rollen)  Strategisches Controlling (Wesen und Aufgaben, Portfolio-Methode)  Langfristig operatives Controlling (Balanced Scorecard, Wertorientierte Unternehmensführung) Kurzfristig Operatives Controlling (Planung, Budgetierung, Entscheidungsrechnungen, Abweichungsanalysen)  Übergreifende Aufgaben des Controlling (Berichtswesen, Kennzahlen, Risikomanagement, Verrechnungspreise)</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling</li> <li>• Peemöller, V.: Controlling</li> <li>• Baus, J: Controlling</li> <li>• Schmidt, A.: Kostenrechnung</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Handzlik	Strategisches und operatives Controlling	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Steuerlehre</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2 (2 h)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Grautmann	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Das Modul Betriebliche Steuerlehre versetzt die Studierenden in die Lage, einfache Steuerprobleme nach deutschem Recht zu lösen. Hierzu werden die Grundlagen des Steuerrechts mit Hilfe von Fallstudien aufbereitet. In der Veranstaltung steht die Vermittlung von Fachkompetenzen im Vordergrund.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Das Modul Betriebliche Steuerlehre umfasst die Grundlagen der Abgabenordnung, des Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuerrechts, wobei der Schwerpunkt auf dem Einkommensteuerrecht liegt. Für alle Steuerarten werden wesentliche Unterrichtsinhalte anhand praxisnaher Übungen vertieft.		
<b>Literatur</b>		
Tipke, Klaus/Lang, Joachim: Steuerrecht		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Hövel	Steuerlehre	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Unternehmensplanspiel</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Business Game	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	6 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Projektbericht	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Handzlik	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  <b>Können:</b>  Die Studierenden können im Team komplexe betriebliche Situationen analysieren und können betriebswirtschaftliche Methoden anwenden. Die Studierenden können Instrumente zur Entscheidungsvorbereitung gestalten, anwenden sowie ihre Ergebnisse präsentieren. Sie können sich im Team angemessen verhalten, sind kompromissfähig und dennoch zielorientiert.  <b>Wissen und Verstehen:</b>  Im Rahmen des Unternehmensplanspiels "Topsim - Going Global" werden die Studierenden in die Lage von Vorstandsmitgliedern versetzt, die in einem dynamischen Marktumfeld komplexe Entscheidungen zu weitgehend sämtlichen betrieblichen Handlungsfeldern treffen müssen. Dabei werden ausgewählte betriebswirtschaftliche Themen inhaltlich vertieft (Strategisches Marketing, Einsatz des Marketing-Mix, Kosten- und Erfolgsrechnung, Wirtschaftlichkeitsrechnungen / Investition, Wertorientiertes Management, Unternehmensplanung). Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Anwendung von Kenntnissen und Methoden sowie in der Vermittlung von Kompetenzen, die dazu befähigen, in einem Team unter hohem Zeitdruck zu rationalen Entscheidungen zu gelangen.  <b>Übereordnetes Lernziel:</b>  Die Studierenden können die in den vorangegangenen Semestern und während der betrieblichen Praxis erworbenen Kenntnisse im Rahmen von unternehmerischen Entscheidungen ganzheitlich anwenden.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Strategische Planung und strategisches Management, Strategische Analyse, Strategische Budgetierung, Strategiearten, Strategiebewertung, strategische Ziele und wertorientiertes Management, strategische Kontrolle und strategisches Berichtswesen.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Müller-Stewens/Lechner: Strategisches Management</li> <li>• Dillerup / Stoi: Unternehmensführung</li> <li>• Deimel / Heupel / Wiltinger: Controlling</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Handzlik	Unternehmensplanspiel	4

Modulbezeichnung		Vorbereitung Thesis	
Semester (Häufigkeit)		6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)		3 (1 Semester)	
Art		Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung		20 h Kontaktzeit + 70 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		keine	
Empf. Voraussetzungen		keine	
Verwendbarkeit		BBWD	
Prüfungsform und -dauer		Exposé	
Lehr- und Lernmethoden		Seminar	
Modulverantwortlicher		Alle	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden wenden die Regeln und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens an, um die Durchführung ihrer Bachelorthesis vorzubereiten. Sie identifizieren in Abstimmung mit Ihrem Betreuer und Ausbildungsunternehmen einen relevanten Themenbereich und konkretisieren ihn. Sie definieren zu verwendende methodische Ansätze zur Bearbeitung der Fragestellung und erstellen einen strukturellen Rahmen zur Bearbeitung des Themengebiets. Sie wenden Methoden der Literaturrecherche an. Letztendlich sind sie in der Lage, ein wissenschaftliches Exposé anzufertigen</p>			
<p><b>Lehrinhalte</b>  Anwendung der Grundlagen, Definitionen und Begriffe des wissenschaftlichen Arbeitens, Erstellung wissenschaftlicher Texte, Themensuche und -wahl, Literaturrecherche und -auswahl, Zitiertechniken, Strukturierung wissenschaftlicher Texte.</p>			
<p><b>Literatur</b>  Stickel-Wolf, Chr.; Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Springer.</p>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
Alle	Vorbereitung Thesis		2

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Wirtschaftsenglisch</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	6 (jedes Sommersemester)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Pflicht		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar		
<b>Modulverantwortlicher</b>	Parks		
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Kompetenzziele:  Können: Die Studierenden lernen und üben, sich in Englisch auf internationaler Ebene sicherer zu bewegen. Sie trainieren, sich in Wort und Schrift ohne Scheu auszudrücken, ohne auf die deutsche Sprache zurück zu greifen. Sie können zu jedem in der Wirtschaft relevanten Thema ad hoc einen halbseitigen Text verfassen.  Wissen und Verstehen: Die Studierenden können gesprochenen Text zum Thema Wirtschaft verstehen und wiedergeben. Sie können auf Englisch einen Sachverhalt zusammen fassen, gemeinsam Problemlösungen besprechen und das Resultat schriftlich wiedergeben.  Übergeordnetes Lernziel:  Die Studierenden konsolidieren ihren Englischhorizont auf B1-Niveau und erweitern ihn um Wirtschaftsterminologie unter Einbeziehung politischer und sozialer Themenbereiche.</p>			
<p><b>Lehrinhalte</b>  Die Veranstaltung bewegt sich innerhalb der Themenbereiche Umwelt, Finanzen, Wirtschaftskrisen, Globalisierung, Kundenservice und Start-ups fast ausschließlich auf Englisch.</p>			
<p><b>Literatur</b>  wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
Parks	Wirtschaftsenglisch		4



## 2.2 Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung	Beschaffungs- und Produktionslogistik	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	5 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Logistik)	
Studentische Arbeitsbelastung	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BBWD	
Prüfungsform und -dauer	Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Fallstudien	
Modulverantwortlicher	Fischer	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden können die Begriffe und Konzeptionen aus dem Bereich der Beschaffungs- und Produktionslogistik auf betriebliche Sachverhalte ergebnisorientiert anwenden. Die Studierenden können die Relevanz der Problemstellungen im Bereich der Beschaffungs- und Produktionslogistik erkennen. Die Studierenden können innovative Ansätze aus den Gegenstandsbereichen des Moduls in Bezug auf ihre praktische Anwendungsrelevanz kritisch reflektieren und auswerten.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Beschaffungslogistik		
-Einführung in die Beschaffungslogistik (Beschaffungsstrategien, Lieferantenauswahl, Beschaffungsformen, Materialbeurteilungsverfahren, Materialdisposition)		
-Materialbedarfsermittlung und -prognose (Bedarfsarten, verbrauchsorientierte, pro-grammorientierte und subjektive Verfahren)		
-Lagerhaltung (Deterministische Lagerhaltung: Statistische und dynamische Modelle, stochastische Lagerhaltung: Lagerhaltungspolitiken, Servicegrad, Sicherheitsbestand, Parameter und Lagerhaltungspolitiken)		
-Qualitätsmanagement (Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle)		
Produktionslogistik		
-innerbetriebl. Transport und Lagerung Fördermittel, Materialflusssysteme)		
-Lagersysteme (Lagerfunktionen, -strategien, -planung, -automatisierung)		
-Kommissionierung (Strategien, Organisation, Qualität)		
-Produktionstechnologien (Verfahren und Typen)		
-PPS-Systeme		
-Losgrößen und Feinplanung Terminierung, Maschinenbelegung, Kapazitätsplanung)		
-Innovationen (Fortschrittszahlen, BOA, KANBAN)		
<b>Literatur</b>		
Arnold, H.; Heege, F.; Röh, C., Tussing, W.: Materialwirtschaft und Einkauf. Wiesbaden: Gabler.		
Bichler, K. u.a.: Beschaffungs- und Lagerwirtschaft. Wiesbaden: Gabler.		
Corsten, H., Gössinger, R.: Produktionswirtschaft. München: Oldenbourg.		
Ehrmann, H.: Logistik. Ludwigshafen: Kiehl.		
Hans-Christian Pfohl: Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. Berlin: Springer		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Fischer	Beschaffungs- und Produktionslogistik	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Distributionslogistik</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Logistik)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Referat	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar, Übungen	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Fischer	
<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden können die Grundlagen der Distributionslogistik differenziert beschreiben, diskutieren und im Hinblick auf betriebliche Fragestellungen und Aufgaben ergebnisorientiert auswerten und anwenden. Die Studierenden können moderne Konzepte der Distributionslogistik auf betriebliche Anforderungen übertragen und lösungsorientiert umsetzen. Die Studierenden können Güterflüsse planen, gestalten, steuern und kontrollieren.		
<b>Lehrinhalte</b> -Grundlagen der Distributionslogistik (Grundlagen der Beschaffungslogistik, Beschaffungsmanagement, Distributionslogistik und Ansätze zur logistischen Distribution sowie akquisitorischen Distribution und ausgewählte Aspekte der raumüberbrückenden Funktion: Standortplanung, Transport- und Tourenplanung, Innovationen in der Distributionslogistik, Logistikziele, Logistikkosten und Logistikleistungen, Lieferservice-niveaus) -Konzepte und Anwendungsbeispiele für die strategische, operative und taktische Distributions-planung (Problemstellungen und Vorgehensmodelle) -Material- und Informationsfluss (Planung, Steuerung, Kontrolle, Durchführung) -Prozessmanagement (Lager-, Transport- und Auftragsabwicklungsprozesse) -IT-Unterstützung der Distributionsplanung		
<b>Literatur</b> Ehrmann: Logistik Kummer, S. (Hrsg.): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik Schulte: Logistik - Wege zur Optimierung der Supply Chain Thonemann: Operations Management Gesetzestexte: Entsorgungsrecht		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Fischer	Distributionslogistik	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Management im Gesundheitswesen)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Grautmann	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen ausgewählte Theorien zu Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation und können diese in gesellschaftliche Rahmenbedingungen einordnen.</li> <li>• Die Studierenden kennen regionale und überregionale Einrichtungen und Netzwerke in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation. Sie können rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen selbständig und zuverlässig recherchieren.</li> <li>• Die Studierenden sind mit dem Begriff der Intervention sowie dessen inhaltlicher Differenzierung vertraut.</li> </ul>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation als Gegenstandsbereich von Public Health  Theoretische Fundierungen von Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation  Institutionen, Systeme, Strukturen, rechtliche Rahmenbedingungen, Finanzierung von Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation  Kommunikation  Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation und wirtschaftliche Bedeutung / Bewertung  Normative Fragestellungen von Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation  Betriebliche Konzepte und Strategien von Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation</p>		
<b>Literatur</b>		
Hurrelmann, K.; Klotz, T.: Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Göttingen: Hogrefe		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Fischer	Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation	4

Modulbezeichnung	Grundlagen der Gesundheitswissenschaften	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Management im Gesundheitswesen)	
Studentische Arbeitsbelastung	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BBWD	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2 (2 h)	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortlicher	Grautmann	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden können Aufgaben der Gesundheitswissenschaften benennen. Sie sind über die aktuellen Diskussionen und wissenschaftlichen Grundpositionen des Gegenstandsbereiches orientiert.  Die Studierenden kennen die Fachdisziplinen des Gesundheitsbereichs und deren Verflechtung. Sie haben eine interdisziplinäre Perspektive und berücksichtigen diese bei betriebswirtschaftlichen Entscheidungen.  Die Studierenden können sich in einer dem Bachelor-Niveau entsprechenden Weise an fachwissenschaftlichen Diskursen beteiligen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Die Studierenden erhalten ein grundlegendes Orientierungswissen im Gegenstandsbereich der Gesundheitswissenschaften. Die Lehrveranstaltung berücksichtigt insbesondere die Verflechtungen, Interessenvertretungen der Leistungserbringer und -empfänger sowie die zunehmende Bedeutung nationaler und internationaler Zusammenhänge.  Grundlagen der Gesundheitswissenschaften (Historische Entwicklung, wirtschaftliche und soziale Bedeutung, Basismodelle, Definitionen, Begriffe)  Gesundheitswissenschaften und Gesundheitssystem (Gesundheitssystem und komparative Betrachtungen, sozialer Status und Gesundheit, ökoskopische und demoskopische Perspektiven der Gesundheitswissenschaften, Gesundheit - Unternehmen - Arbeit, neue Versorgungsformen)  Gesundheitswissenschaften und Praxisthemen (Gesundheitserziehung, Prävention, Gesundheits-, Palliativversorgung, Epidemiologie, Gesundheitsberichterstattung, Pflegeberichterstattung und -statistik)  Normative Aspekte (Gerechtigkeit, Subsidiarität, Eigenverantwortung, Solidarität, Wettbewerb, Effektivität und Effizienz)</p>		
<p><b>Literatur</b>  Busse, R.; Schreyögg, J.; Stargardt, T.: Management im Gesundheitswesen: Das Lehrbuch für Studium und Praxis. Berlin: Springer  Fleßa, S.; Greiner, W.: Grundlagen der Gesundheitsökonomie: Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen. Wiesbaden: Springer - Gabler</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Grautmann	Grundlagen der Gesundheitswissenschaften	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>HRM I</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Strategische Unternehmensführung)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Kombination gem. PO	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Grautmann	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden können Vergütungsmodelle für Mitarbeiter und Führungskräfte entwerfen. Sie können fixe und variabler Vergütungskomponenten entsprechend der Stellen einordnen und anwenden. Sie können unterschiedliche Leistungstypen von Mitarbeitern unterscheiden und in Bewertung entsprechend berücksichtigen. Sie können die entscheidenden Determinanten von Beurteilung und Vergütung miteinander verknüpfen. Im Bereich der neueren Herausforderungen des Personalmanagements können die Studierenden beispielsweise das Potenzial älterer Führungskräfte und Mitarbeiter vor dem Hintergrund des demographischen Wandels einordnen. Sie können ein strukturiertes Health Care Management entwickeln, um psychische Probleme von Führungskräften bzw. Mitarbeitern aufgrund hoher Arbeitsbelastungen vorzubeugen oder zu vermeiden. Die Studierenden kennen den Prozess der Belohnungssysteme. Sie verstehen den Zusammenhang und die Abfolge der Belohnungssysteme. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und gängige Best-Practice-Beispiele. Sie verstehen den Beitrag von Vergütung und Beurteilung zu Karriere und Privatleben. Sie kennen die Herausforderungen, denen sich das Personalmanagement aktuell gegenüber sieht (z. B. Integration älterer und Förderung weiblicher Mitarbeiter).</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Das Modul deckt die Belohnungssysteme und neuere Herausforderungen des Personalmanagements ab. Zu den Belohnungssystemen gehören Personalbeurteilung und Personalvergütung, die neueren Herausforderungen umfassen u. a. den Umgang mit dem demografischen Wandel, Aspekte des Health Care Management und die Ausrichtung von Personalmanagementsystemen zur Erreichung einer verbesserten Work-Life-Balance.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Stock-Homburg, Ruth: Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, Gabler Verlag, Wiesbaden  Dorozalla, Florian; Hegewald, Jann Christian: Personalmanagement und Mitarbeiterleistung, Springer Gabler, Wiesbaden</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Grautmann	HRM I	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>HRM II</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Strategische Unternehmensführung)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	K1 und Referat	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Grautmann	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden können eine Personalbedarfsplanung durchführen. Sie können die Personalgewinnung eines Unternehmens konzipieren. Sie können unterschiedliche Aspekte der Personalentwicklung für unterschiedliche Mitarbeitergruppen planen und anwenden. Sie können die Anwendung von Mitarbeiterflusssystemen kritisch diskutieren und bewerten. Sie können im Bereich der Personalfreisetzung unterschiedlichen Maßnahmen differenziert diskutieren sowie die gängigen Praktiken kritisch reflektieren. Sie können die organisatorische Aufstellung einer "modernen" Personalabteilung sowie deren stark Dienstleistungsgeprägte Rolle im Unternehmen einordnen. Die Studierenden kennen den Prozess der Mitarbeiterflusssysteme. Sie verstehen den Zusammenhang und die Abfolge der Mitarbeiterflusssysteme. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und gängige Best-Practice-Beispiele. Sie verstehen den Beitrag einer HR-Organisation und kennen deren Befugnisse.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Das Modul deckt die Mitarbeiterflusssysteme des Personalmanagements ab. Zu diesen gehören Personalbedarfsplanung, Personalgewinnung, Personalentwicklung und Personalfreisetzung. Jedes dieser Mitarbeiterflusssysteme wird explizit erläutert und vertieft, z. B. wird der gesamte Prozess der Personalgewinnung dargestellt und anhand von mehreren Praxisbeispielen vertieft. Daneben wird die strategische Komponente des Personalmanagements aufgezeigt, u. a. die Verknüpfung zur Gesamt- Unternehmensstrategie und der Aufbau einer HR-Organisation in Konzernen.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Stock-Homburg, Ruth: Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, Gabler Verlag, Wiesbaden  Dorozalla, Florian: Strategisches Personalmanagement und demografischer Wandel, Springer Gabler, Wiesbaden  Dorozalla, Florian; Hegewald, Jann Christian: Personalmanagement und Mitarbeiterleistung, Springer Gabler, Wiesbaden</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Grautmann	HRM II	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Internationale Rechnungslegung und Bilanzanalyse</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Finanzmanagement und Controlling)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Handzlik	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Können:  Insbesondere erlernen die Studierenden die Fähigkeit einen IAS/IFRS-Abschluss zu erstellen und zu analysieren sowie die Unterschiede zu einem HGB-Abschluss zu erkennen.  Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, aus dem Jahresabschluss selbständig Aussagen über die Unternehmensentwicklung ableiten zu können.  Wissen und Verstehen:  Das Modul Internationale Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) vermittelt vertiefte Kenntnisse über den IAS/IFRS-Abschluss.  Übergeordnetes Lernziel:  Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen internationalen Rechnungslegungsvorschriften IAS/IFRS selbständig anzuwenden.  Das Modul Bilanzanalyse versetzt die Studierenden in die Lage, Jahresabschluss und Lagebericht im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu bewerten bzw. analysieren.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Das Modul umfasst die Grundlagen der IAS/IFRS Rechnungslegung, die Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen sowie Besonderheiten von Einzelpositionen. Zu weiten Teilen erfolgt die Vermittlung des Stoffes anhand praxisnaher Übungen. Des Weiteren werden die Unterschiede zwischen IAS/IFRS und HGB Gegenstand der Lehrveranstaltung sein.  Das Modul Bilanzanalyse umfasst die Grundlagen der Jahresabschlussanalyse (finanzwirtschaftlich, erfolgswirtschaftlich und strategisch). Anhand praxisnaher Übungen werden verschiedene Analysemethoden eingeübt.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baetge, J. et al.: Bilanzen</li> <li>• Baetge, J. et al.: Übungsbuch Bilanzen Bilanzanalyse</li> <li>• Coenenberg, A. G. et al.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</li> <li>• Pellens, B. et al.: Internationale Rechnungslegung</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Handzlik	Internationale Rechnungslegung und Bilanzanalyse	4

Modulbezeichnung	Konzepte und Methoden des Controllings	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	5 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Finanzmanagement und Controlling)	
Studentische Arbeitsbelastung	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BBWD	
Prüfungsform und -dauer	K1 und Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Sonstiges	
Modulverantwortlicher	Handzlik	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Können:  Die Studierenden können aktuelle Verfahren und Instrumente des Controllings in komplexen Problemsituationen einsetzen. Sie können Controlling-Systeme und -Konzepte von Unternehmen bewerten und auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse Verbesserungsvorschläge machen. Sie können diese Vorschläge managementorientiert aufbereiten und präsentieren. Die Studierenden können auf der Basis eines grundlegenden Controllingverständnisses Querschnittsaufgaben und Sonderaufgaben des Controllings erläutern, Anwendungsfälle beurteilen und Ansatzpunkte zur Verbesserung aufzeigen.  Wissen und Verstehen:  Die Studierenden können die in Theorie und Praxis aktuell diskutierter Themen des Controllings erläutern und hierzu vertieft Stellung nehmen können.  Übergeordnetes Lernziel:  Die Studierenden können erklären, welche Themen in Theorie und Praxis des Controllings aktuell diskutiert werden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, zu diesen Themen fundiert Stellung zu nehmen, Beiträge hierzu einzuordnen und zu bewerten.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Die Inhalte werden den aktuellen Entwicklungen des Controllings folgend semesterweise neu bestimmt. Aktuell gehören zu den hierzu z.B.: Controlling und Digitalisierung, Risikocontrolling, Nachhaltigkeitscontrolling, Controlling und Governance / Ethik, M+A-Controlling und Behavioural Controlling. Die Themen werden anhand von Texten und von Fallstudien behandelt. Im Rahmen der Veranstaltung wird auf die im Betrieb themenbezogen vorhandenen Problemstellungen eingegangen. Das Wissen und die Erfahrungen der Studierenden aus der betrieblichen Praxis wird aufgegriffen. Die zwei Prüfungsleistungen begründen sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit zu einem Thema aus der Vorlesung. Ziel ist vor allem, die Studierenden mit dem Verarbeiten wissenschaftlicher Literatur im Fachgebiet Controlling vertraut zu machen.</li> <li>• Klausur K1: Hier geht es um das Abprüfen des Wissens und der erworbenen Kompetenzen.</li> </ul>		
<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weber / Schäffer: Einführung in das Controlling</li> <li>• Horvath Partners: Das Controlling-Konzept</li> <li>• Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung themenbezogen bekannt gegeben.</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Handzlik	Konzepte und Methoden des Controllings	4





<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Kosten- und Bereichscontrolling</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Finanzmanagement und Controlling)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	K1 und Hausarbeit	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Sonstige	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Handzlik	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Können:  Die Studierneen können die Besonderheiten des funktionalen Controllings erläutern und Aufgabenstellungen hierzu lösen können. Die Studierenden können die Lösungen managementorientiert aufbereiten und präsentieren. Sie können Planungen und Abweichungsrechnungen erstellen unter Verwendung mehrfacher Bezugs- und Planungsgrößen, sie können Anwendungsfälle und Einsatzgebiete der Prozesskostenrechnung wiedergeben und komplexe Aufgaben hierzu lösen. Sie kennen die Verfahren des Kostenmanagements und können diese auf konkrete Problemstellungen anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, die Besonderheiten des funktionalen Controllings zu analysieren und auf konkrete betriebliche Situationen anzuwenden.</p> Wissen und Verstehen: Aufbauend auf den Grundlagen der Kostenrechnung und des strategischen und operativen Controllings vertiefen die Studierenden das Controlling-Wissen im Hinblick auf spezifische Fragestellungen. Übergeordnetes Lernziel: Mit dem Modul Kosten- und Bereichscontrolling sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die Instrumente und Verfahren des Kostenmanagements anwenden und ihren Einsatz in verschiedenen Problemsituationen planen und bewerten zu können.		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Kostenrechnung: Plankostenrechnung, Prozesskostenrechnung Kostencontrolling: Target Costing, Product Life Cycle Costing, Benchmarking Bereichscontrolling: Vertriebscontrolling, Logistikcontrolling, Produktionscontrolling  Im Rahmen der Veranstaltung wird auf die im Betrieb themenbezogen vorhandenen Problemstellungen eingegangen. Das Wissen und die Erfahrungen der Studierenden aus der betrieblichen Praxis wird aufgegriffen. Die zwei Prüfungsleistungen begründen sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit zu einem Thema aus der Vorlesung. Ziel ist vor allem, die Studierenden mit dem Verarbeiten wissenschaftlicher Literatur im Fachgebiet Controlling vertraut zu machen.</li> <li>• Klausur K1: Hier geht es um das Abprüfen des Wissens und der erworbenen Kompetenzen.</li> </ul>		
<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmidt, A.: Kostenrechnung</li> <li>• Friedl, G.; Hofmann, C.: Kostenrechnung: Eine entscheidungsorientierte Einführung</li> <li>• Schäffer, U.; Weber, J.: Bereichscontrolling</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Handzlik	Kosten- und Bereichscontrolling	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Logistikmanagement und Informationssysteme</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Logistik)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2 (2 h)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar, Übungen	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Fischer	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden können die grundlegenden Strategien, Konzepte und Begriffe der Logistik darstellen, kritisch reflektieren und auf betriebliche Sachverhalte anwenden. Die Studierenden können die Logistik als Planung, Steuerung, Durchführung und Kontrolle aller Informations- und Materialflüsse im Unternehmen differenziert darstellen.</p> <p>Die Studierenden können die Unternehmenslogistik als Prozess beschreiben. Sie können grundlegende Logistik-Konzeptionen (Begriffe, Definitionen; Entwicklungen und Trends; Ziel-, Kosten- und Leistungsdimensionen der Unternehmenslogistik), Instrumente und Methoden entlang der Prozesskette (phasenspezifische Subsysteme: Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Entsorgungslogistik) sowie Anwendungs- und Entscheidungsfelder aus dem Bereich der logistikorientierten Unternehmensführung (Flussorientierung und Systemdenken, Planung logistischer (Sub-)Systeme, Steuerung von Logistiksystemen, Logistikinformationssysteme) auf der Grundlage vertiefter Kenntnisse und Fertigkeiten fundiert darstellen, im Hinblick auf Nutzen und Anwendungsrelevanz beurteilen und für den betrieblichen Einsatzerschließen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Logistik als Querschnittsfunktion - eine Einführung (Ansätze und Entwicklung der Logistik in ausgewählten Branchen, Logistiksysteme, aktuelle Trends und Innovationen)</li> <li>-Unternehmenslogistik (Prozessorientierung, Beitrag der Logistik zur Wertschöpfung, Managementdimensionen)</li> <li>-Gegenstandsbereiche der Unternehmenslogistik (Gestaltungsprinzipien, Logistikziele, Logistikprozesse, Konzeption logistischer Strukturen)</li> <li>-Logistikprozess (Prozessdenken, Prozessmodellierung)</li> <li>-Rationalisierung in der Logistik (Benchmarking, ECR-Konzept, Postponement-Speculation-Konzept, Bestandsreduzierung, Durchlaufzeitreduzierung, Qualitätsmanagement)</li> <li>-Logistik und Informationssysteme; Information und Logistikinformation, Telematik, elektronische Märkte, Software)</li> </ul>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Corsten, H., Gössinger, R.: Produktionswirtschaft, Oldenbourg.</p> <p>Fandel, G., Blaga, St., Lorth, M.: Übungsbuch zur Produktions- und Kostentheorie, Springer.</p> <p>Günther, H.-O., Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, Springer.</p> <p>Lasch, R., Schulte, G.: Quantitative Logistik-Fallstudien, Gabler.</p> <p>Schulte, G.: Material- und Logistikmanagement. Wien: Oldenbourg 2001.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Fischer	Logistikmanagement und Informationssysteme	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Management von Qualität und Risiko im Prozess der Leistungserbringung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Management im Gesundheitswesen)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Referat	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Grautmann	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Lehrveranstaltung umfasst einen hohen Transferbezug zu den Praxisfeldern der Teilnehmenden. Die Lehrveranstaltung ist inhaltlich mit dem Modul G2.2 Operatives Controlling im Gesundheitswesen verknüpft.  Die Studierenden kennen den Zusammenhang zwischen Supply Chain, Prozessmanagement, Risiko und Controlling. Sie verfügen über ein spezialisiertes Anwendungswissen über das operative Management und Controlling in Einrichtungen des betrieblichen Gesundheitswesens. Sie können Konzepte, Methoden und Instrumente problem- und ergebnisorientiert konzipieren und implementieren.  Die Studierenden können Chancen und Risiken operativer Entscheidungen analysieren, einschlägige Management-Tools anwenden und argumentativ vertreten.  Die Studierenden können Systeme der Qualitätssicherung, des Risikomanagements und der Produktivitätssteigerung auf spezifische Problemstellungen der Gesundheitswirtschaft anwenden. Sie sind in der Lage, das Management von Qualität und Risiko in das Prozessmanagement zu integrieren.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  -Supply Chain  -Change Management  -Prozessarbeit  -Operatives Controlling  -Qualitätsmanagement  -Risikomanagement  -Risiko und Haftung  -Aufbau- und Ablauforganisation des Controlling und Risikomanagements  -Management-Tools, Kennzahlen / -systeme  -Zertifizierung und Audit</p>		
<p><b>Literatur</b>  Frodl, A.: Gesundheitsbetriebslehre: Betriebswirtschaftslehre des Gesundheitswesens. Berlin: Springer Gabler. Frodl, A.: Kostenmanagement und Rechnungswesen im Gesundheitsbetrieb: Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen. Wiesbaden: Gabler Hensen, P.: Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen: Grundlagen für Studium und Praxis. Wiesbaden: Springer-Gabler Schawel, Chr.; Billing, F.: Top 100 Management Tools. Wiesbaden: Springer</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Grautmann	Management von Qualität und Risiko im Prozess der Leistungserbringung	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Medizinische Informatik / E-Health</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Management im Gesundheitswesen)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Referat	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Grautmann	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über ein querschnittsorientiertes Wissen in den zentralen Gegenstandesbereichen der Informatik im Gesundheitssystem. Sie können Erkenntnisse aus Praxis und Forschung auf betriebliche Szenarien anwenden und beherrschen die Basiskompetenzen für die Erstellung von Lasten- und Pflichtenheften im interdisziplinären Team.</p> <p>Die Studierenden erkennen Trends der zunehmenden IT-Haltigkeit von Geschäftsprozessmodellen im Gesundheitswesen.</p> <p>Die Studierenden könne Informationstechnologien zur Problem- und Sachbearbeitung identifizieren und relevante Fragestellungen herausarbeiten. Sie beherrschen die grundlegende Methodik der ITBeschaffung und -verwaltung. Sie können disziplinübergreifend kaufmännische Belange formulieren und argumentativ gut begründet vertreten.</p> <p>Die Studierenden können normative Probleme des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien reflektieren.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Die Studierenden referieren über einen thematisch einschlägigen Sachverhalt ihres Studienunternehmens.</p> <p>Prozess und Service          Prozessmodellierung          Medizinische Informatik          Pflegeinformatik          Normative Implikationen von E-Health          Integrierte Management-, Controlling-, Informations- und Kommunikationssysteme          Literatur in</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Dugas, M.: Medizininformatik: Ein Kompendium für Studium und Praxis. Wiesbaden: Springer - Vieweg</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Fischer	Medizinische Informatik / E-Health	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Operational Excellence/ Lean Management</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Logistik)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	K2	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Schleuter	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Mit Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden umfassende Kenntnisse in der Analyse und Optimierung von Geschäftsprozessen. Sie kennen die Philosophie des Lean Managements und sind in der Lage geeignete Ansätze und Methoden auszuwählen und anzuwenden. Die Studierenden können zwischen wertschöpfenden und nicht-wertschöpfenden Anteilen von indirekten und direkten Prozessen unterscheiden. Sie können beurteilen inwiefern Potentiale durch Optimierungen vorhanden sind. Sie können über Optimierungsansätze mit Produktionsverantwortlichen bzw. Fachvertretern diskutieren. Die Studierenden werden befähigt Prozesse eines Unternehmens entlang der gesamten Wertschöpfungskette fokussiert auf die Anforderungen des Kunden darzustellen, zu bewerten und zu optimieren. Sie beherrschen ausgewählte Methoden des Lean Managements womit sie effiziente Materialflüsse und Informationsflüsse gestalten können.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Schwerpunktmäßig werden Methoden der Prozessoptimierung erlernt, welche im Rahmen von Seminaren / Workshops und Planspielen interaktiv vermittelt werden. Folgende Inhalte werden u.a. betrachtet: Historie / Verschwendung sehen lernen / 5S als Methode zur Arbeitsplatzorganisation / Push / Pull Fertigungsprinzipien / Cardboard Engineering / SMED (Rüstzeitreduktion) / Lean Office / Change Management / Lean 4.0 Die Studierenden erleben die Wirksamkeit der Konzepte des Lean Managements und konzipieren deren Einsatz selbst.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Brunner, F.-J.; Japanische Erfolgskonzepte Dombrowsky, U; Mielke, T.; Ganzheitliche Produktionssysteme Ohno, T.; Das Toyota-Produktionssystem</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Schleuter, Schweizer	Operational Excellence/ Lean Management	4

Modulbezeichnung	Operatives Controlling im Gesundheitswesen	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Management im Gesundheitswesen)	
Studentische Arbeitsbelastung	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BBWD	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2 (2 h)	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortlicher	Grautmann	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen den Zusammenhang zwischen strategischem, taktischem und operativem Controlling. Sie beachten in ihren Praxisfeldern den Beitrag des operativen Controlling zur Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolgs.</p> <p>Die Studierenden kennen den Zusammenhang zwischen Führung und Controlling. Sie können Zeithorizonte des Controlling abgrenzen.</p> <p>Die Studierenden könne überbetriebliche Vergleiche anstellen und einschlägige Tools einsetzen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Controlling im Gesundheitsmanagement: Informationsversorgung, Führung, Planung, Kontrolle            Grundbegriffe des Gesundheits-Controlling (Dimensionen, Informationsquellen, Zielgrößen)            Steuerungsnotwendigkeiten, Controlling und Management-Regelkreis, Organisation des Controlling            Instrumente, Methoden, Tools (in Auswahl: ABC-Analyse, Break-Even-Analyse, Gemeinkostenwertanalyse, Kosten-Nutzen-Analyse, Sensitivitätsanalyse, Discounted-Cash-Flow, Nutzwertanalyse (Scoring-Modell), Risikoanalyse, Ablaufdiagramme, Netzplantechnik, Checklisten, Pflichtenhefte, Fixkostenstufenrechnung, Cash-Flow-/Kapitalfluss, Abweichungsanalysen (Plankostenrechnung), Schwachstellenanalysen, Strukturanalysen)            Kreativitätstechniken (Brainstorming, Brainwriting, Synektik, Morphologischer Kasten, Zero-Base- Budgeting)            Berichtswesen            Controlling in der Sachgüter- vs. Dienstleistungsproduktion (ausgewählte Medizinprodukte / Gesundheitsdienstleistungen)            Ausgewählte Controlling-Instrumente (Metriken, Balanced Scorecard, ROI, ZVEI, Management Cockpit, Dashboard)            Business Case 1: Plan-, Soll- und Ist-DRG            Business Case 2: DRG- und Codierung            Fallstudien: 1. Patientenbeobachtung (Controlling klinischer Sachverhalte), 2. Tätigkeitsanalyse (Controlling der Ablauforganisation), 3. Assessmentcenter (Controlling im Personalbereich), Audits (Controlling in Querschnittsperspektiven)</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Frodl, A.: Gesundheitsbetriebslehre: Betriebswirtschaftslehre des Gesundheitswesens. Berlin: Springer            Gabler            Frodl, A.: Kostenmanagement und Rechnungswesen im Gesundheitsbetrieb: Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen. Wiesbaden: Gabler            Schawel, Chr.; Billing, F.: Top 100 Management Tools. Wiesbaden: Springer</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Handzlik	Operatives Controlling im Gesundheitswesen	4





Modulbezeichnung	Organisation
Modulbezeichnung (eng.)	Organizational Design
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Strategische Unternehmensführung)
Studentische Arbeitsbelastung	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	
Empf. Voraussetzungen	Organisation und Personal
Verwendbarkeit	BBWD
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Modulverantwortlicher	Nolte

### Qualifikationsziele

Studierende sind nach dieser Lehrveranstaltung in der Lage, Unternehmen (bzw. Unternehmensteile) effizienter und effektiver zu gestalten.

Die Studierende können Probleme einer aktuellen Unternehmensgestaltung erkennen und mit Hilfe gängiger Methoden der Organisationsanalyse untersuchen. Sie sind in der Lage, anhand vorgegebener Ziele Konzepte der zukünftigen Organisationsgestaltung zu entwickeln und so neue Lösungen zu finden, wobei ein besonderer Fokus auf die Chancen und Risiken durch Digitalisierung gelegt wird. Damit erwerben sie ein tieferes Verständnis der Methoden und betriebswirtschaftlicher Instrumente. Sie können Lösungen kommunizieren. Sie lernen, Zielkonflikte bei der Organisationsgestaltung zu erkennen und entsprechende Lösungen in Teamarbeit zu entwerfen.

Studierende verstehen die Komplexität der organisatorischen Gestaltung und damit verbundene Zielkonflikte. Sie entwickeln die Fähigkeit, trotz vorhandener Zielkonflikte zufriedenstellende Lösungen zu entwerfen. Sie reflektieren ihre Rolle bei der Neugestaltung von Unternehmensteilen und entwickeln so ein professionelles Selbstverständnis. Sie verstehen die Möglichkeiten, aber auch Gefahren durch eine auf Digitalisierung beruhende Organisationsgestaltung - sowohl für das einzelne Individuum, das Unternehmen und die Gesellschaft als Ganzes.

### Lehrinhalte

1. Grundlagen der Organisationsgestaltung (Transaktionskostenansatz, Notwendigkeit und Grenzen des Organisierens, Vernetztheit, Aufgabenanalyse)
2. Durchführen einer Ist-Analyse (gängige Methoden, wie z.B. Dokumentenanalyse, Beobachtung, Befragung, Messen & Zählen, kostenorientierte Verfahren)
3. Entwerfen eines Soll-Konzepts (z.B. Möglichkeiten durch Digitalisierung, Benchmarking, Kreativitätstechniken, praktische Relevanz von Theorie, Bewertung von Soll-Konzepten)
4. Einführung eines Soll-Konzepts (Änderungswiderstände, Change Management)

### Literatur

Lernmaterialien werden auf einer Online-Plattform zur Verfügung gestellt.

jeweils in neuester Auflage:

Bundesministerium des Innern / Bundesverwaltungsamt (Hrsg.) 2018. Handbuch für Organisationsuntersuchungen und Personalbedarfs-ermittlungen. [http://www.orghandbuch.de/OHB/DE/ohb\\_pdf.pdf](http://www.orghandbuch.de/OHB/DE/ohb_pdf.pdf);jsessionid=2AAA4017206B904DAA3972BDF7D38F1D.2\_cid362?\_\_blob=publicationFile&v=13 (oder neuere Auflage),

Mayrhofer, Wolfgang 2010. Praxis der Organisationsanalyse: Anwendungsfelder und Methoden. Stuttgart (oder neuere Auflage),

Nolte, Heike 1998. Organisation: Ressourcenorientierte Unternehmensgestaltung. München & Wien (oder neuere Auflage),

Schmidt, Götz 2014. Organisation und Business Analysis: Methoden und Techniken. 15. Auflage. Wettenberg (oder neuere Auflage)

### Lehrveranstaltungen

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Sozialversicherungs- und Medizinrecht</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Management im Gesundheitswesen)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2 (2 h)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Grautmann	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Das Modul ist mit den weiteren Rechtsmodulen des Curriculums verknüpft. Das Handels-, Privat- und Gesellschaftsrecht wird dort behandelt. Die Studierenden haben einen grundlegenden Überblick über das Sozialversicherungs- und Medizinrecht. Sie kennen den Zusammenhang bzw. die Verflechtung der beiden Rechtsmaterien. Die Studierenden können Sachverhalte ihres Berufsfeldes den Rechtsmaterien sach- und fachgerecht zuordnen und die notwendigen Fragestellungen herausarbeiten.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Arznei- und Medizinprodukterecht Überblick über das Betreuungs-, Krankenpflege- Datenschutzrecht Patientenautonomie und -rechte, Arzthaftungsrecht, Schadenersatzrecht, Verfahrens- und Organisationsrecht		
<b>Literatur</b>		
Janda, C.: Medizinrecht. Stuttgart: UTB		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Grautmann	Sozialversicherungs- und Medizinrecht	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Strategisches Marketing</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Strategische Unternehmensführung)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K1 (1 h), Fallstudienarbeit	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Schössler	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Das Modul Marketingmanagement versetzt die Studierenden in die Lage, strategische Problemstellungen im Unternehmen zu analysieren, Abhängigkeiten und Interdependenzen aufzudecken und darauf aufbauend Strategien zu entwickeln und zu bewerten.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Im Rahmen der Strategieimplementierung wird die Definition und Umsetzung strategiekonformer Maßnahmenbündel sowie der Einsatz geeigneter Kontrollsysteme zur Analyse der Zielerreichung erlernt. Durch die Bearbeitung interdisziplinärer Problemstellungen werden Zusammenhänge mit anderen Unternehmensbereichen aufgedeckt und analysiert. Die Komplexität der Aufgabenstellung trägt darüber hinaus entscheidend zur Entwicklung von Managementkompetenzen bei den Studierenden bei. Inhaltlich umfasst das Modul die strategische Analyse, die Abgrenzung der Strategischen Geschäftsfelder, die Entwicklung von Strategiealternativen sowie die Strategieimplementierung und -kontrolle. Im Rahmen konkreter Fallstudien wird die Analyse und Entwicklung von Strategien mithilfe verschiedener Instrumente (Portfolio-Analyse etc.) durchgeführt. Hieran schließt sich die Umsetzung der Strategien in Form marktgerichteter strategiekonformer Maßnahmenbündel an. Der Prozess der strategischen Marketingplanung und -umsetzung schließt mit dem Marketingcontrolling ab. Die Lehrveranstaltung ist in besonderer Weise auf die Belange des Mittelstandes zugeschnitten. Nur sehr selten verfügen mittelständische Unternehmen über klar definierte Marketing-Strategien. Das Know-how zur Erarbeitung zukunftsweisender Marketing-Strategien und Konzepte ist im Mittelstand jedoch nur in begrenztem Maße vorhanden. Praxisnahe Fallstudien, Gruppenübungen und die Aufbereitung und Vorstellung der Ergebnisse in Form von Präsentationen fördern explizit den Erwerb von Management-Kompetenzen und ermöglichen ihre übergreifende praktische Anwendung.		
<b>Literatur</b>		
Becker, J.: Marketing Strategien, München. Backhaus, K. / Schneider, H.: Strategisches Marketing, Stuttgart.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Grautmann	Strategisches Marketing	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Strategisches Marketing</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Strategic Marketing	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Strategische Unternehmensführung)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Marketing	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Fallstudienarbeit mit Präsentation	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	T. Schöblier	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, strategische Problemstellungen im Marketing von Unternehmen zu analysieren, Abhängigkeiten und Interdependenzen aufzudecken und darauf aufbauend Strategien zu entwickeln und zu bewerten.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Die Veranstaltung vertieft die Grundlagenkenntnisse und fokussiert dabei auf die strategischen Entscheidungsebenen des Marketings. Durch die Bearbeitung interdisziplinärer Problemstellungen werden zugleich Interdependenzen mit anderen Unternehmensbereichen analysiert. Inhaltlich umfasst das Modul u.a. die normativen Marketingentscheidungen, strategische Analyse, die Abgrenzung der Strategischen Geschäftsfelder, die Entwicklung von Strategiealternativen sowie die Strategieimplementierung und -kontrolle. Im Rahmen konkreter Fallstudien wird die Analyse und Entwicklung von Strategien mithilfe verschiedener Instrumente (Portfolio-Analyse etc.) durchgeführt. Hieran schließt sich die Umsetzung der Strategien in Form marktgerichteter strategiekonformer Maßnahmenbündel an. Der Prozess der strategischen Marketingplanung und -umsetzung schließt mit dem Marketingcontrolling ab. Die Lehrveranstaltung ist in besonderer Weise auf die Belange des Mittelstandes zugeschnitten. Nur sehr selten verfügen mittelständische Unternehmen über klar definierte Marketing-Strategien. Das Know-How zur Erarbeitung zukunftsweisender Marketing-Strategien und Konzepte ist im Mittelstand jedoch nur in begrenztem Maße vorhanden. Praxisnahe Fallstudien, Gruppenübungen und die Aufbereitung und Vorstellung der Ergebnisse in Form von Präsentationen fördern explizit den Erwerb von Kompetenzen der Unternehmensführung und ermöglichen ihre übergreifende praktische Anwendung.		
<b>Literatur</b>		
Backhaus, K. / Schneider, H.: Strategisches Marketing, Schäffer Poeschel, jeweils aktuelle Auflage. Benkenstein, M. / Brock, C.: Strategisches Marketing, Kohlhammer, jeweils aktuelle Auflage. Kerth K., Asum H., Stich V.: Die besten Strategietools in der Praxis: Welche Werkzeuge brauche ich wann? Wie wende ich sie an? Wo liegen die Grenzen? Carl Hanser Verlag.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
T. Schöblier	Strategisches Marketing	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Systeme der sozialen Sicherung und öffentliches Recht</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Management im Gesundheitswesen)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Grautmann	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden kennen die für den Gesundheitsbereich wesentlichen Rechtsgrundlagen und können Rechtsfragen aus ihrem beruflichen Handlungsfeld herausarbeiten, formulieren und den rechtsgebieten zuordnen  Die Studierenden können sachgerecht mit anderen Berufsgruppen in Bezug auf rechtliche Sachverhalte kommunizieren und interagieren.  Die Studierenden können die Rechtsordnung normativ reflektieren und auf konkrete Managemententscheidungen beziehen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  -Grundzüge des öffentlichen Rechts  -Gesundheitsrecht  -Gesetzl. Kranken- und Pflegeversicherung  -Überblick über Krankenhaus-, Heimgesetz, Europarecht</p>		
<p><b>Literatur</b>  Janda, C.: Medizinrecht. Stuttgart: UTB</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Grautmann	Systeme der sozialen Sicherung und öffentliches Recht	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Unternehmensfinanzierung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Corporate Finance	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Finanzmanagement und Controlling)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2,0 h oder Hausarbeit	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	W. Portisch	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Übergeordnetes Lernziel:  Die Studierenden sind in die Lage Unternehmensfinanzierungen unterschiedlicher Größe und Komplexität mit externer Unterstützung aus Sicht unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen zu beurteilen.  Können:  Die Studierenden können die Bedeutung der Finanzierung bei einem Unternehmen erkennen. Sie können die Beurteilung von internen und externen Finanzierungsvorhaben vornehmen. Sie sind in der Lage den Finanzierungsprozess anhand kritischer Meilensteine zu überwachen. Sie erlernen mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können Finanzinstrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch beurteilen.  Wissen und Verstehen:  Die Studierenden kennen den Prozess des Finanzierens mit externer Unterstützung. Sie verstehen den Finanzierungsprozess in Unternehmen ganzheitlich und zielbezogen. Sie kennen den aktuellen Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie wissen wichtige Finanzinstrumente und Reportingtools der Unternehmensfinanzierung. Sie kennen die Stakeholdergruppen im Finanzierungsprozess und können ihre Ziele einschätzen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Die Grundlagen der Investition und Finanzierung aus dem Grundstudium werden weiter vertieft und Spezialprobleme der Finance aus Sicht der Unternehmung untersucht. In der Lehrveranstaltung wird die Finanzierung im Lebenszyklus betrachtet. Der Entwicklungsprozess einer Firma wird dazu in die Phasen der Gründung, des Wachstums, der Reife und der Krise zerlegt. Dieses Vorgehen dient der Strukturierung der Finanzierungsbereiche, um zu beschreiben und zu beurteilen, welche Finanzinstrumente im Lebenszyklus eines Unternehmens wirksam im Sinne einer Zielorientierung eingesetzt werden können.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Portisch: Finanzierung im Unternehmenslebenszyklus  Wolf/Hill/Pfaue: Strukturierte Finanzierungen</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
W. Portisch	Unternehmensfinanzierung	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Ökonomische Steuerung und Gesundheitsmanagement</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Management im Gesundheitswesen)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BBWD	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2 (2h)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Grautmann	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen die Grundzüge des Wirtschafts- und Gesundheitssystems der Bundesrepublik Deutschland und können deren gegenseitige Verflechtungen beschreiben.</p> <p>Die Studierenden können das Konzept der "Bedarfsgerechtigkeit" normativ reflektieren. Sie können die Leistungserbringung im Rahmen des Gesundheitssystems mit sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen verknüpfen und Wandelprozesse problemorientiert charakterisieren.</p> <p>Die Studierenden können Effizienz- und Qualitätsmaße einzel- und gesamtwirtschaftlich diskutieren und in ausgewählten Entscheidungsprozessen argumentativ vertreten.</p> <p>Die Studierenden können die Relevanz gesellschaftlicher und gesundheitspolitischer Diskussionen im Hinblick auf unternehmerische Entscheidungen bewerten und in strategische, operative und taktische Zusammenhänge von Managemententscheidungen einbinden.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Das Modul fokussiert die fachwissenschaftlichen Arbeitsweisen des Schwerpunktes und greift das Thema Anschlussfähigkeit / Anforderungen an das Masterstudium auf. -Rechtsstaat, soziale Marktwirtschaft und politische Steuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Öffentliche Wohlfahrt, Stabilität und Wachstum</li> <li>-Systeme ökonomischer Steuerung im Vergleich. Wettbewerb, Kartell, Lobbyismus und Konzentrationsprozesse im Gesundheitssystem</li> <li>-Strukturen des Gesundheits- und Sozialsystems der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>-Ressourcenaufkommen und Ressourcenbedarf, Bedarfsgerechtigkeit (Bedürfnis, Bedarf, Allokation Priorisierung), Demographische Entwicklung, Konjunktur und Gesundheitssystem, Disparitäten</li> <li>-Sozio-ökonomische Analyse (Attribute, Strukturfunktionalismus, Machttheorien, Strukturtheorien, Systemtheorien, Gender) und Professionalisierungsstrategien im Gesundheitssystem</li> <li>-Profit- Non-Profit-Organisationen</li> </ul>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Simon, Michael: Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Göttingen: Hogrefe</p> <p>Wernitz, M. H.; Pelz, J.: Gesundheitsökonomie und das deutsche Gesundheitswesen: Ein praxisorientiertes Lehrbuch für Studium und Beruf. Stuttgart: Kohlhammer</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Grautmann	Ökonomische Steuerung und Gesundheitsmanagement	4